

Das AufgrabungsGIS – Ein bundesländerübergreifendes Kooperationsprojekt von Geoland



Villach, 29. September 2021
e-GOVERNMENT KONFERENZ 2021 in Villach

Dipl.-Ing. Elisabeth Janeschitz

Agenda

1. Gesetzlicher Rahmen, Breitbandstrategie
2. Motivation
3. Chronologie
4. Umsetzung
5. Implementierung als PVP-Anwendung
6. Resümee und Ausblick

1. Gesetzlicher Rahmen

EU Kostensenkungsrichtlinie EU Richtlinie 2014/61/EU über Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten des Ausbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen für die elektronische Kommunikation und die EMPFEHLUNG (EU) 2020/1307 DER KOMMISSION vom 18. September 2020

Breitbandstrategie Österreich 2030

In Abschnitt 4.2 wird angeführt, dass Glasfasernetze längerfristig durch gezielte Mitnutzung laufender Bauvorhaben – speziell auf Gemeindeebene – relativ kostengünstig errichtet werden können.

Telekommunikationsgesetz 2003 – TKG 2003

§ 6a Koordinierung von Bauarbeiten; § 6b Zugang zu Mindestinformationen über Bauvorhaben; § 13a (7) - Verordnungsermächtigung für RTR – die Regulierungsbehörde hat mit Verordnung die näheren Bestimmungen über die Modalitäten, insbesondere über Art, Umfang, Struktur und Datenformat ... festzulegen
→ ZIS-VO



1. Gesetzlicher Rahmen

ZIS-VO: Verordnung der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) über die Einmeldung und Abfrage von Daten und die Einsichtnahme in Daten bei der RTR-GmbH als Zentrale Informationsstelle für Infrastrukturdaten – ZIS-V 2019 (BGBl. II Nr. 50/2019)

Einmeldeverpflichtete nach §1 (1) 3. Unternehmen und Organe des Bundes, der **Länder**, der **Gemeinden** und der Gemeindeverbände

Datenumfang nach §4 (2) Mindestinformationen über ihre geplanten Bauarbeiten in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen

1. Standort, georeferenziert oder nach GIS-Koordinaten,
2. die Art der Arbeiten als Kurzbeschreibung des geplanten Bauvorhabens,
3. die betroffenen Netzkomponenten (nicht relevant für gegenst. Betrachtungen),
4. den geplanten Baubeginn,
5. die geplante Dauer der Bauarbeiten,
6. einen oder gegebenenfalls mehrere Ansprechpartner bzw. Kontaktmöglichkeiten.



2. Motivation: NÖGIS und Geoland

Fertiges Produkt mit intuitiver Benutzeroberfläche beim Land Niederösterreich (NÖGIS) vorhanden – für Einmeldungen Land und Gemeinden

2018 Workshop Klagenfurt (KTN, NÖ, STMK, OÖ, SBG)

Grabungsarbeiten

→ Informationsplattform zur Koordination **langfristig geplanter Bauvorhaben auf Straßen**

erfolgsversprechend – Analysephase



2. Motivation: NÖGIS und Geoland

Ziele:

- Bereitstellung einer zentralen Informationsdrehzscheibe für alle Einbautenträger
- Fokus auf **einfacher** und **schneller** Erfassung von wenigen Attributen, eines Kontakts und der Lage der Grabungsarbeiten
- Nahtlose Integration in bestehende IT-Infrastrukturen und Systeme für eine verwaltungsökonomische Umsetzung

Nichtziele:

- Einbautenkataster, Bestandsaufnahme bzw. Nacherfassung bestehender Einbauten
- Geodätisch genaue Verortung, Verwendung von Naturstandsdaten
- Abwicklung oder Ablöse der bestehenden Kommunikation zwischen den Einbautenträgern

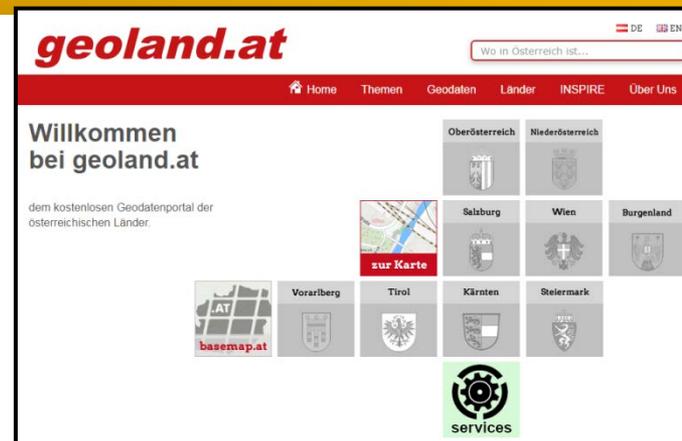
NÖGIS - Umstellung auf neue Sicherheitsstandards –

→ Vorschlag Österreich weiter Ansatz mit Datentransfer ins ZIS
gelebte Kultur in Geoland



2. Motivation: NÖGIS und Geoland

www.geoland.at



Nach Ländern * nach Themen * INSPIRE Verpflichtung * Services

Geoland:

Institutionalisierte Zusammenarbeit der Länder seit 2003 auf Basis LAD-Beschluss
Viewer für Geodaten der Länder, aber auch Plattform für gemeinsame Entwicklungen
wie zB die Basemap als Verwaltungsgrundkarte;
gemeinsame Services zB Sonnenstandsberechnung auf Basis ALS und Geländemodell

zB Basemap= meistgenutzter OGD-Datensatz in Österreich (an die 100 Applikationen)

3. Chronologie

2018 Dezember - Workshop Klagenfurt

2019 März- erste Gespräche mit der RTR – Datentransfer ins ZIS

2019 Beschluss GIS-Expertenkonferenz Abwicklung Geoland

2019 Beschluss Breitband-Experten gemeinsame Finanzierung

→ Gemeinsame Entwicklung eines Pflichtenheftes für Vergabe

2019 Auftragsvergaben Fa. BergWerk (zwei Varianten: Sever, Client/PVP)

2020 Kontakt Gemeindebund Österreich

2021 Testbetrieb (4 Testgemeinden mit KommunalSW Betreiber)

2021 September - Produktivbetrieb im Portalverbund (Phase 1)

Oktober Schulungen für Gemeinden

4. Umsetzung

Eine Variante als reine Serverapplikation mit Client von LandesGISystemen über api-Schnittstelle: SBG, OÖ, VBG

Eine Variante als Portalverbundapplikation mit Client ebenfalls von NÖ: KTN, BGLD, STMK, NÖ

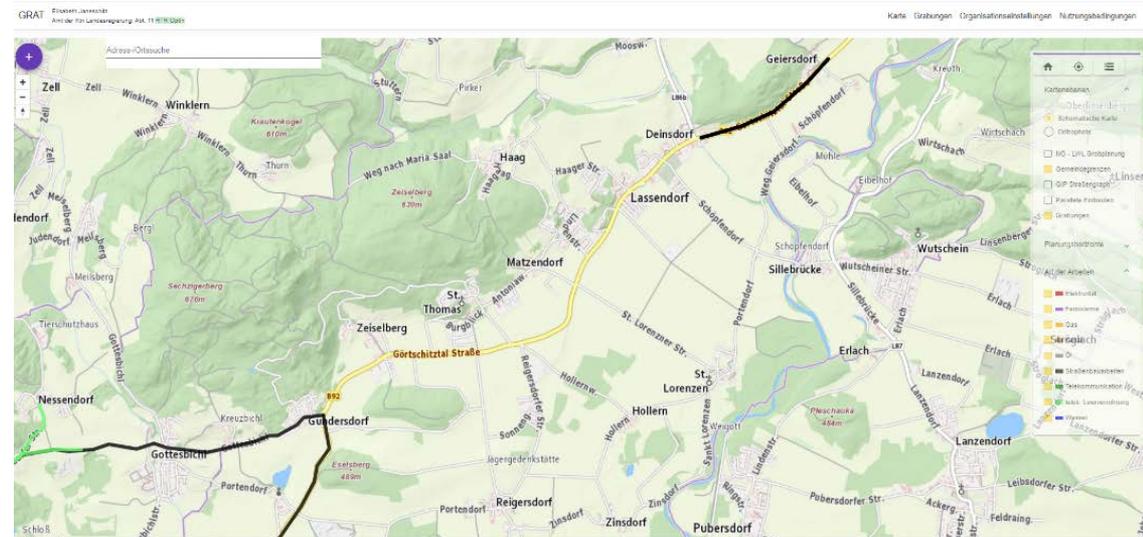
Fa. BergWerk – auf Basis des gemeinsam entwickelten Pflichtenheftes

Funktionalitäten definiert

Hintergrund: Basemap, DOP

GIP (Graphenintegrations-
Plattform Österreich)

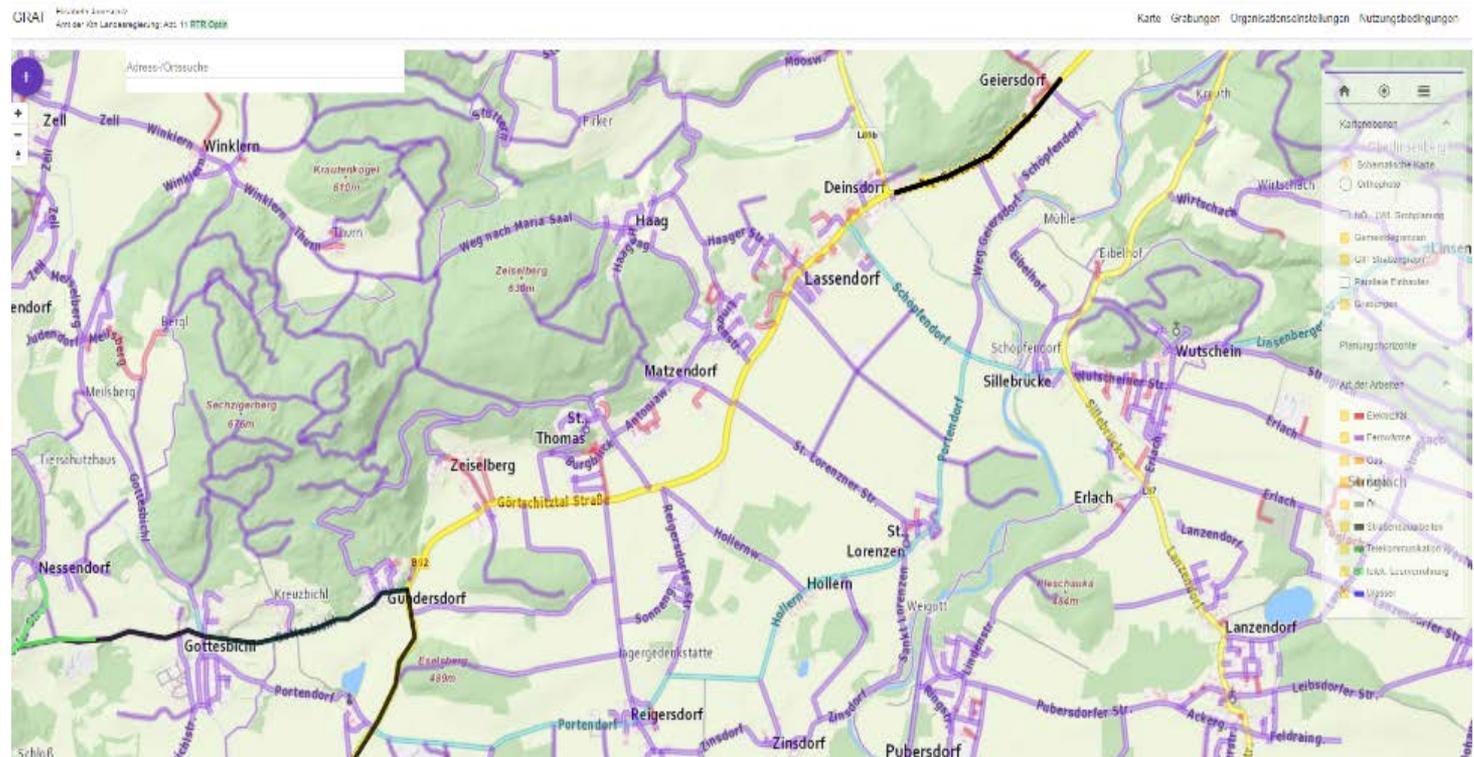
www.gip.at



4. Umsetzung

Oberfläche mit wenig *Funktionen*

Karte:



Navigation

GIP zuschaltbar, automatisches Snapping

4. Umsetzung

Layerschaltung –
je nach Grabungsarbeiten

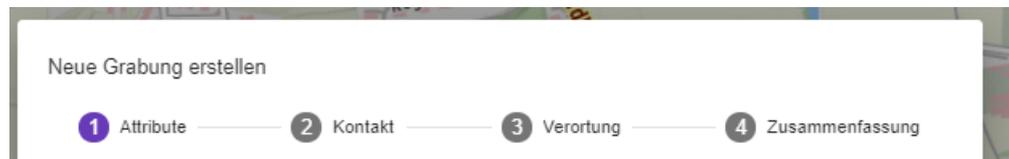


Art der Arbeiten ^

-  Elektrizität
-  Fernwärme
-  Gas
-  Kanal
-  Öl
-  Straßenbauarbeiten
-  Telekommunikation
-  telek. Leerverrohrung
-  Wasser

Neue Grabung erfassen mit transparentem Workflow

Kontakt in Verwaltungseinheit
einmalig erfassen (Kommunikation)



4. Umsetzung



Bei den Organisationseinstellungen besteht die Möglichkeit, das „**Opt-in**“ zu aktivieren, damit wird bewusst die Übertragung der ZIS-Einmeldepflicht an das AufgrabungsGIS gestartet

- Dh automatischer Datentransfer zu RTR
- Die Verpflichtung lt. ZIS-VO **für die geplanten Bauvorhaben** der Gemeinde ist erfüllt.

Warum? Die Aufgrabungen sollen eingegeben werden, damit Telekombetreiber zugleich mit einer Aufgrabung einer Gemeinde ihre Breitband-Leerrohre oder gleich Glasfaserkabel mit hineinlegen können.

Nachdem beim Breitbandausbau die teuersten Komponenten die Grabungsarbeiten sind, sollen auch alle Aufgrabungsarbeiten in den Gemeinden für eine Mitverlegung genutzt werden können.

5. Implementierung als PVP-Anwendung (Phase 1)

Gemeindestammportalbetreiber – Liste an AWP in NÖ (Zertifikat freischalten)

LFRZ, Kommunalnet, GSZ, Land Kärnten

Voraussetzung: Mandantenfähigkeit auf Basis Active Directory für die Rollenvergabe im PVP-Portal für die Aufgrabungsdatenbank

Gemeindeservicezentrum: Support (FAQs, Schulungstermine, Handbuch)

Schulungen über Kärntner Verwaltungsakademie (gemeinsam mit GIP)

6. Resümee und Ausblick

- + kostengünstige Lösung und hohe Sicherheitsstandards
 - + Länder „näher“ bei den Gemeinden, GSZ, Gemeindebund
 - + Synergie-Effekte auch bei Schulungen
 - + Daten automatisch ins ZIS
-
- Umsetzung USP zur Einbindung der Betreiber (Phase 2)
Angestrebten vollständigen Kommunikation erreicht
 - Nächster Schritt: Dokumentation Infrastruktur (Vorarlberg)

DANKE für Ihr Interesse!

Gerne beantworte ich Ihre Fragen ...

